



Pflanzenschutz

Schwerpunktempfehlung

Frühjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise

Abstandsauflagen Gewässer, Hangaufgaben Gewässer	04
Abstandsauflagen Saumbiotop (NT), Biotopverordnung Knickschutz	03
Abstand zu Dritten, Anwendungsbestimmungen Bodenherbizide, Sachkunde	36
Bienenschutz-Auflagen	23
Hinweise zu dieser Broschüre, Sicherheitsdatenblätter	03
Packmittelrücknahme PAMIRA, Haftungsausschluss, Impressum	39
Spritzenreinigung, Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	37
Spritzwasser-Konditionierung, Mischbarkeitsregeln, Mischungen mit AHL	38
Vorratsschutz	23

Blattdünger / Grünland / Glyphosat

Blattdünger f. Getreide, Raps, Zuckerrübe, Mais, Ackerbohnen, Kartoffeln	06/07
Glyphosat	07
Grünland Unkrautbekämpfung	05

Getreide

Ackerfuchsschwanz auf Problemflächen	08
Getreideschädlinge, Übersicht Insektizide	22
Hafer Wachstumsregler, Fungizide, produktionstechnische Hinweise	21
Roggen Wachstumsregler, Fungizide	17
Sommergerste Wachstumsregler, Fungizide, produktionstechnische Hinweise	20
Sommerweizen Wachstumsregler, Fungizide	19
Triticale Wachstumsregler, Fungizide	18
Unkrautbekämpfung Sommergetreide	11
Unkrautbekämpfung im Wintergetreide	10
Wachstumsregler- Übersicht Getreide	12
Wachstumsregler Winterweizen	13
Windhalm- und Gräserbekämpfung	09
Wintergerste Wachstumsregler, Fungizide	16
Winterweizen Fungizide - früh	14
Winterweizen Fungizide - ab EC 37, Abschluss-Spritzung	15

Raps

Bekämpfungsschwellen, Insektizide	25
Unkrautbekämpfung, Fungizide / Wachstumsregler, Blütenspritzung	24

Rüben

Blattkrankheiten, Insektizide	27
Unkrautbekämpfung	26

Mais

Komplettlösung als Einmalbehandlung mit TBA- freien u. TBA-haltigen Produkten	30
Spritzfolgen TBA-frei mit- und ohne Bodenkomponente	29
A.fuchsschwanz- Problemstandorte, Herbizide - TBA-frei bei Untersaat u. im Mais-Mischanbau	31
Unkraut-/ Gräserbekämpfung, blattaktive Ergänzungen, Gräsermittel	28

Ackerbohnen / Futtererbsen

Unkrautbekämpfung Voraufbau, blattaktive Nachbehandlung, Fungizide, Insektizide	32
---	----

Kartoffeln

Beizung, Unkraut- u. Ungrasbekämpfung	33
Insektizide, Sikkation	35
Kraut- und Knollenfäule	34

Hinweise zu dieser Broschüre

- In dieser Broschüre sind die Aufwandmengen für die Produkte immer als Menge/ha angegeben
- Abstandsauflagen zu Saumbiotopen ^{NT-Auflagen} stehen direkt hinter dem Produkt (s.u.)
- Gewässerabstände  befinden sich, wie auf Seite 4 beschrieben, am rechten Seitenrand
- Hangauflagen (Breite der Schutzstreifen in m)  sind den Mitteln zugeordnet (Seite 4)
- Auf weitere Auflagen / Anwendungsbestimmungen wird bei den betroffenen Produkten hingewiesen
- besondere Hinweise u.a. zu Fristen sind mit einem  gekennzeichnet

Sicherheitsdatenblätter

Für die als Gefahrgut eingestuftes Pflanzenschutzmittel und Dünger werden Ihnen die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter online zur Verfügung gestellt als:

- Datenbank => www.tredeundvonpein.de unter **Sortiment / Pflanzenbau** und als
- App => **Agrar- SDB** (kostenfrei im Apple- und im Google- Store)

Abstandsauflagen Saumbiotop = NT-Auflagen

Saumbiotop sind Hecken, Feldraine, naturbelassene (d. h. nicht landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte) Wiesen, Waldränder und Knicks, die breiter als 3 Meter sind.

Unterschieden wird hier nach örtlichen Gegebenheiten = Kleinstrukturanteil der jeweiligen Gemeinde, in der sich der zu behandelnde Schlag befindet - einzusehen und downzuloaden im Internet unter:

bvl.bund: „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile auf Gemeindebasis“

www.pflanzenschutzdienst.rp-giessen.de: „Übersicht Auflagen zu Gewässern und Saumbiotopen“

NT- Auflage	Kleinstrukturanteil ausreichend	Kleinstrukturanteil nicht ausreichend
NT 101		20 m Rand mit 50 % Abdriftminderung
NT 102		20 m Rand mit 75 % Abdriftminderung
NT 103		20 m Rand mit 90 % Abdriftminderung
NT 107	20 m Rand mit 50 % Abdriftminderung	5 m Rand unbehandelt° <u>und</u> 20 m mit 50 % Abdriftminderung
NT 108	20 m Rand mit 75 % Abdriftminderung	5 m Rand unbehandelt° <u>und</u> 20 m mit 75 % Abdriftminderung
NT 109	20 m Rand mit 90 % Abdriftminderung	5 m Rand unbehandelt° <u>und</u> 20 m mit 90 % Abdriftminderung

° 5 m Rand unbehandelt entfällt, wenn das Saumbiotop nachweislich auf ehemals landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche neu angelegt wurde.

Biotopverordnung Knickschutz

Es gilt die Biotopverordnung für den **Knicksaum**:

Der Knicksaum ist ein 50 cm breiter Streifen, gemessen ab dem Knickwallfuß, ein- oder beiderseits des Knicks.

Für diesen Knicksaum gilt:

- keine ackerbauliche Nutzung
- kein Anbau von Kulturpflanzen
- keine Düngung
- **keine Pflanzenschutzmaßnahmen**



Foto: TYP

Allgemeine Hinweise

Abstandsauflagen Gewässer

- Grundsätzlich gilt: **Keine Anwendung unmittelbar an oder in Gewässern!**
- Anwendungsverbote in Wasserschutzgebieten sind den Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen.
- die 5 m breiten begrünten bzw. 10 m breiten PSM-freien Schutzstreifen aus der Pflsch.-Anwendungs-VO von 2021 sind nur in **Schleswig-Holstein** nicht gültig, da die angekündigte Landesverordnung hier nicht umgesetzt wird (länderspezifischer Abstand von 1 m). Es gelten die Regelungen nach GLÖZ 4 der GAP (siehe unten).

In **Mecklenburg-Vorpommern** und **Brandenburg** sind die 5 m bzw. 10 m weiterhin gültig!

In **Niedersachsen** gelten wiederum andere Regeln (10 m, 5 m, 3 m).

Erkundigen Sie sich sicherheitshalber bei den zuständigen Behörden Ihres Bundeslandes.

Am rechten Seitenrand der Broschüre wird der einzuhaltende produktspezifische Mindestabstand in m zur Böschungsoberkante bei **90%** abdriftmindernder Technik angegeben (90% m)

Dieser Bereich muss unbehandelt bleiben. Beispiel: **Vegas Plus**..... 10

Der Tropfen  kennzeichnet die Möglichkeit, den länderabhängigen Mindestabstand einzuhalten. Hierfür ist 90% Abdriftminderungstechnik notwendig. Beispiel: **Ranger**..... 

- An den unbehandelten Bereich (länderabhängig oder produktspezifisch) schließt sich ein 20 m breiter Streifen an, auf dem die Ausbringung von PSM mit einem Gerät erfolgen muss, welches in das „Verzeichnis verlustmindernder Geräte, mind. Abdriftminderungsklasse 90% „ eingetragen ist.
- Infos zu den vorgegebenen Auflagen z.B. Ihrer Düse finden Sie auch im Internet, z.B. **Julius-Kühn-Institut**

Gewässerabstände im Rahmen der GAP 2023 (gültig für S-H)

- Wer **Flächenprämie** beantragt, muss seit dem 01.01.2023 an Gewässern einen **3 m** breiten Streifen einhalten, auf dem keine Düngung und kein Pflanzenschutz stattfindet !

1. **Ausnahme:** an Gruppen u. Parzellengräben = „Gewässer wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung“
 - = Gewässer, die nicht der Vorflut dienen
 - = Gewässer, die die Grundstücke nur eines Eigentümers entwässern (=Parzellengräben)

2. **Ausnahme:** Lage in gewässerreicher Gemeinde (Einstufung n. Landesverordnung z. Umsetzung der GAP 2023)
Liegt die Fläche in einer gewässerreichen Gemeinde, gilt ein Abstand von **1 m statt 3 m** zur Erfüllung der Prämienpflichten. →

Einschränkung: Diese 2. Ausnahme gilt aber wiederum nicht für Flächen:

1. an berichtspflichtigen Gewässern (i.d.R. Hauptvorfluter)
2. in roten Gebieten,
auch, wenn die Gemeinde in der Auflistung der gewässerreichen Regionen zu finden ist.

- Eine **Übersicht** über die **notwendigen Abstände in Ihrer Region** finden Sie unter: → <https://bit.ly/PufferstreifenGAP> → hier direkt auf das Gewässer klicken (Schleswig-Holstein)



TvP-Tipp

Legen Sie an allen Gewässern, die dem Unterhalt der Wasser- und Bodenverbände unterliegen, einen 5 m breiten begrünten Randstreifen an!

Hangaufgaben Gewässer

Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit **Hangaufgabe** sind nur möglich, wenn auf Flächen mit mehr als 2% Hangneigung an Gewässern folgende Maßnahmen getroffen wurden:

- **Schutzstreifen** mit geschlossener Grasvegetation anlegen, die Kultur selbst wird nicht anerkannt
Breite in **m** wird von **Auflage** vorgegeben, jeweils gekennzeichnet mit diesem Symbol: 
Bsp.: **Atlantis Flex** ^{NT 103}  (Seite 8) = Breite des Schutzstreifens bei > 2% Hangneigung = 10 m
oder
- **Mulch- oder Direktsaat** durchführen auf mind. 100 m zu angrenzendem Gewässer, bei Anwendung des Pflanzenschutzmittels ist mind. 50% ige Bedeckung mit organischer Masse erforderlich
- mögliche **länderspezifische Sonderregelungen** beachten !

Unkrautbekämpfung

Generell gilt: Flächensanierungen sind im Spätsommer oft mit besseren Wirkungsgraden verbunden. Unkräuter müssen dabei ausreichend Blattmasse haben. Entstandene Lücken unbedingt nachsäen.

WZ = Wartezeit

	Produkt	Hinweis	WZ	90% m
Ampfer Hahnenfuß Kerbel Löwenzahn Bärenklau	125 g ProClova NT 102-1 NEU + 0,25 ltr /ha FHS Anwendung von März bis Oktober temperaturunabhängig	- kleeschonend (ab 3. Blatt) - vorübergehende Wuchsbeeinträchtigungen möglich - nicht im Ansaatjahr	7	5
breite Mischverunkrautung <u>ohne:</u> Hahnenfuß Kreuzkraut Wegerich Kerbel Distel	2 ltr Ranger NT 103 Anwendung während des aktiven Wachstums zulässig 1,3 ltr Ranger NT 103 + 1 ltr U 46 M NT 109 Anwendung von Mai - August zulässig	- verträglich in Neuansaat - nicht kleeschonend - auch zur Horst-Behandlung geg. Bärenklau u. Brombeeren als 1%-ige Lösung - in Neuansaat ausreichend gegen breite Mischverunkrautung	7 14	 
Ampfer Löwenzahn Brennessel	2 ltr Lodin NT 108 Anwendung während des aktiven Wachstums	- nicht kleeschonend - wüchsiges Wetter notwendig	7	
Vogelmiere Distel Ampfer Löwenzahn 2-Keimblättrige <u>ohne</u> Spezialunkräuter	3 ltr Kinvara NT 108 Anwendung von März bis September zulässig	- nicht im Ansaatjahr einsetzbar - warme Witterung förderlich * Industrieseitig wird eine Wartezeit von 14 Tage bis zum Auftrieb von Weidetieren empfohlen	7 *	
Hahnenfuß Distel Binsen	2 ltr U 46 M NT 109 Anwendung von Mai - August zulässig	- nur junge Disteln werden sicher bekämpft, alte „Mutterdisteln“ lassen im Bekämpfungserfolg zu wünschen übrig - nur auf Neuaustrieb behandeln (ggf. Nachmahd)	14	
breite Mischverunkrautung <u>incl.</u> Jakobskreuzkraut	2 ltr Simplex NT 103 Anwendung während des aktiven Wachstums zulässig Anwendung nur auf Dauerweiden oder nach dem letzten Schnitt Gärs substrat, sowie Gülle und Mist von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, nur zu Grünland, Mais oder Getreide ausbringen	- verträglich in Neuansaat - nicht kleeschonend * WH970: bei Vorhandensein von Jakobskreuzkraut oder anderen giftigen Pflanzen, darf nach der Behandlung erst nach vollständigem Absterben dieser Pflanzen beweidet werden	7 *	

Blattdünger

Getreide

	Produkt	Hinweis		
Ertragsabsicherung besonders bei Spätsaaten	1 - 2 ltr TvP WurzelBoost	10 ltr Gebinde	40 g Mn/ltr 5 g Cu/ltr	20 g Zn/ltr u.a. Huminsäuren
	+ 1 ltr NitroMix	10 ltr Gebinde	100 g Mn/ltr 85 g Zn/ltr	30 g Cu/ltr
TvP-Tipp		Huminsäuren fördern die Wurzelentwicklung		
alle Getreidearten zu Vegetationsbeginn	1,5 - 2 ltr NitroMix	10 ltr Gebinde	100 g Mn/ltr 85 g Zn/ltr	30 g Cu/ltr
Wintergerste	zusätzl. + 1 ltr Mangan-Nitrat	10 ltr Gebinde	230 g Mn/ltr	
v.a. auf leichten Böden	+ 0,5 ltr AqueBor	10 ltr Gebinde	150 g Bor/ltr	
	oder 2 ltr YaraVita GetreidePlus	10 ltr Gebinde	150 g Mn/ltr 50 g Cu/ltr 225 g MgO/ltr	64 g N/ltr 80 g Zn/ltr 3 g B/ltr

Raps

über die Vegetation aufteilen	2 ltr Molybor Plus	10 ltr Gebinde	150 g B/ltr	7,5 g Mo/ltr
	oder 2 - 3 ltr AqueBor	10 ltr Gebinde	150 g Bor/ltr	
TvP-Tipp		Bordünger erhöhen den pH-Wert der Spritzbrühe. In Kombination mit Pyrethroiden kann es zu Wirkungsminde rung kommen, siehe Seite 38 (Spritzwasserkonditionierung)		

Zuckerrüben

zum Reihenschluss	2 - 3 ltr Mangan-Nitrat + 3 - 5 ltr Molybor Plus + 50 ltr AHL	
zur Fungizidbehandlung	2 - 3 ltr AqueBor	

Blattdünger

Mais

	Produkt	Hinweis
kalte Witterung mit schlechter Nährstoffverfügbarkeit	3 - 6 ltr PK - Max	10 ltr Gebinde 385 g P_2O_5 /ltr 440 g K_2O /ltr
4. - 6. Blatt mit Herbizid kombinierbar	1 ltr Zink 700 SC + 1,5 ltr AqueBor	5 ltr Gebinde Mais hat einen hohen Zinkbedarf
TvP-Tipp sichert eine gute Einkörnung und fördert die Trockentoleranz		
Stickstoff (N)- Versorgung ab 6. Blatt	4 ltr Poesie	bilanzfreie N-Versorgung (Rote Gebiete !) über N-fixierende Mikroorganismen in den Blättern aus der Luft

Ackerbohnen

zur Fungizidbehandlung	2 ltr Molybor Plus	10 ltr Gebinde 150 g B/ltr 7,5 g Mo/ltr
------------------------	---------------------------	---

Kartoffeln

- in Ansatz-schwachen Sorten: mit 4 ltr starten - in Ansatz-starken Sorten: ab Reihenschluss	3 ltr Basfoliar P-Max SL + 1 ltr Kaizen NEU	4- malige Anwendung
		20 ltr Gebinde 454 g P_2O_5 /ltr 78 g K_2O /ltr 69 g MgO/ltr 47,7 g Zn/ltr
		5 ltr Gebinde 17,3 g Glycin Betain/ltr

Glyphosat

Es gelten weiterhin die bekannten Regelungen aus der Pflanzenschutz Anwendungs-VO

2,16 ltr nach der Ernte oder nach Wiederergrünen 3,2 ltr bis 2 Tage vor dem Pflanzen	2,16 - 3,2 ltr Roundup Future ^{NT 140} NEU	 10	
2,25 ltr bis 2 Tage vor der Saat 3,75 ltr nach der Ernte oder Wiederergrünen	2,75 - 3,5 ltr Dominator 480 TF ^{NT 103}	 20	

Ackerfuchsschwanz im Getreide

- **Atlantis Flex** (Wirkstoff *Mesosulfuron*) zur **Resistenzvermeidung** nicht nach Einsatz von *Sulfonyl-harnstoffen* im Herbst anwenden und nicht mit reduzierten Aufwandmengen arbeiten
- Einsatz möglichst früh ab Wiederergrünen des Ackerfuchsschwanzes, aktives Wachstum erforderlich
- immer mit **AHL-Zusatz**
- bei möglichst hoher Luftfeuchtigkeit > 60 % über einen längeren Zeitraum (3 - 5 Std.)
- fast ausschließlich Blattwirkung, möglichst feintropfig arbeiten
- **Atlantis Flex ist erst nach mindestens 5 Stunden regenfest**

nur Winterweizen

	ab 3. Blatt	1. Bestockungstrieb bis Schossbeginn	bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis Fahrenbl. spitzt	b. Fahrenbl. voll entwickelt	Hang	90 % m
Ackerfuchsschwanz Weidelgras	0,25 kg Altivate 6 WG + 1 ltr Oliwar (FHS) + 1,25 ltr Star Pinoxaden + Clodinafop = Ref.prod. Traxos + 1,25 ltr TvP Wurzel Boost				NEU	Trede & von Pein Altivate X-tra Pack	10	 
zur Verbesserung der Verträglichkeit:	Aktion: je 5 x TvP Altivate X-tra Pack (für 20 ha) gibt es eine Ackerfuchsschwanz - Resistenzprobe gratis							

TvP-Tipp

Diese Mischung erzielt auch auf Problemstandorten gute Wirkungsgrade

nur W. Weizen und W. Triticale

A. fuchsschwanz Weidelgras Rispe auf drainierten Flächen ab 16. März	0,33 kg Atlantis Flex^{NT 103} + 1 ltr Biopower (Pack) + 30 ltr AHL + 200 ml Karibu			zur Wirkungs- verstärkung		10	
--	--	--	--	------------------------------	--	----	---

Winterweizen, Winterroggen, Wintertriticale

A. fuchsschwanz sensitiv Trespe	1,8 ltr Avoxa^{NT 109}						
<u>sensitive</u> A. fuchsschwanz- Standorte	1,2 ltr Traxos + 0,2 ltr Zitronensäure			zur Wirkungsverstärkung			

Wintergerste, Sommergerste, Sommerweizen

nur bei bekannt sensitivem A. fuchsschwanz	1,2 ltr Axial 50^{NT 101} + 0,2 ltr Zitronensäure			zur Wirkungsverstärkung			
---	--	--	--	-------------------------	--	--	---

TvP-Tipp

auch zum Niederhalten des A. fuchsschwanzes, wenn aktives Kulturwachstum einsetzt (ab EC 30)

EC 13 EC 21 EC 30 EC 31 EC 32 EC 37 EC 39

Windhalm im Getreide

Wintergetreide und Sommergetreide

- Gräserbekämpfung in Wintergetreide nach einsetzendem Wachstum bei wärmerem Wetter mit hoher Luftfeuchtigkeit durchführen
- Netzmittelzusätze verbessern die Wirkstoffaufnahme bei geringer Luftfeuchtigkeit
- Einsatz in Sommergetreide ab EC 13 (3. Blatt) einplanen
- in Hafer ist kein Herbizid gegen Gräser zugelassen

Winterweizen, Winterroggen, Wintertriticale

	ab 3. Blatt	1. Bestockungstrieb bis Schossbeginn	bis 1.Knoten	bis 2. Knoten	Hang	90 % m
Windhalm Rispe breitbl. Unkräuter incl. Klette	0,2 ltr Husar Plus NT 103 + 1 ltr Mero					
	ab 16. März auf drainierten Flächen					
Windhalm Dikotyle incl. Storchschnabel Erdrauch Kornblume	50 - 60 g Broadway Plus NT 108 + 0,8 - 1 ltr Netzmittel				 20	
Windhalm Nachbehandlung	0,15 kg Altivate + 0,6 ltr Oliwar				 10	
Sommergerste, Sommerweizen						
S.O.	0,15 ltr Husar Plus NT 103		ab 16. März auf drainierten Flächen ohne Mero in Sommergetreide			
Ergänzungen z. Husar Plus incl. Knöteriche	+	0,75 - 1 ltr Duplosan DP NT 103			 10	
Kornblume	+	1 ltr U 46 M NT 108		bis EC 39		
incl. Stiefmütterchen	+	20 g Tribun 75 WG NT 101			 10	
nur Sommerweizen						
Windhalm u. Dikotyle	40 g Broadway Plus NT 103				 20	5
EC 13 EC 21 EC 30 EC 31 EC 32						

Unkrautbekämpfung Wintergetreide

breite Mischverunkrautung - ohne Klette

	ab 3. Blatt	1. Bestockungstrieb bis Schossbeginn	bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahrenbl. spitzt	b. Fahrenbl. voll entwickelt	b. Grannen- spitzen	Hang	90 % m
Schwerpunkt Storchschn. Stiefmütt. Schierling Hundskerbel Vogelknöterich	70 - 100 g Concert SX NT103								
oder	40 - 60 g Connex NT 102								5
Storchschn. Stiefmütt. Schierling (Distel)	35 g Dirigent SX NT 103			nur geg. Distel					
oder	20 g Boudha NT 103								
Knöteriche Distel	25 g Tribun 75 WG NT 101								
<u>resistenter</u> Hundskerbel	2 ltr Duplosan Super NT109			ab 16. März auf drainierten Flächen					
+	25 g Tribun 75 WG NT 101								
nur Distel				1 ltr U 46 M NT 108					
EC 13 EC 21 EC 25 EC 30 EC 31 EC 32 EC 37 EC 39 EC 49									

breite Mischverunkrautung - mit Klette

	ab 3. Blatt	1. Bestockungstrieb bis Schossbeginn	bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahnenbl. spitzt	bis Fah- nenbl. voll entwickelt	bis Blattscheide geschwollen	bis Grannen- spitzen	Hang	90 % m
Storchschn. Schierling kl. Kornblume	0,75 ltr Zypar NT 102									
resist. Kamille Mohn Distel Kornblume	1 - 1,5 ltr Ariane C NT 103									
	nicht in AHL, max. 1 ltr zus. mit Wachstumsregler									
nicht resist. Kamille Storchschn. Schierling Hundskerbel	1 ltr Omnera LQM NT 109									5
	nicht mischbar mit Prodax, Medax Top, Fabulis OD									
Storchschn. Schierling Stiefmütt.	40 - 50 g Pointer Plus NT 108									
Nachbeh. Klette Knöterich	0,5 - 0,7 ltr Tomigan 200 NT 108									
EC 13 EC 21 EC 25 EC 30 EC 31 EC 32 EC 37 EC 39 EC 45 EC 49										

Unkrautbekämpfung Sommergetreide

- Unkrautbekämpfung generell ab 3. Blatt bis Bestockungsende So.Weizen, So.Gerste, Hafer
- Herbizidmaßnahmen sollten mit Spurennährstoffgabe kombiniert werden, siehe Seite 6
- **Gräserbekämpfung in Sommergetreide siehe Seite 8 und 9**
- in trockenem Frühjahr eine Spätbehandlung gegen Unkräuter einplanen

breite Mischverunkrautung - ohne Klette

	ab 3. Blatt	von 1. Bestockungs- trieb bis Schossbeginn	bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahnen- bl. spitzt	bis Fahnenbl. voll entwickelt	bis Blattscheide geschwollen	Hang	90 % m
Misch- verunkrautung ohne Stiefm.	25 g Tribun 75 WG NT 101							5	
Storchn. Schierling Stiefmütt. Nebenwirkung Windhalm	75 g Concert SX NT 108							10	
	oder 40 g Connex NT 101							20	
	nicht in Hafer zugelassen								
Storchn. Schierling Stiefmütt.	35 g Dirigent SX NT 103							10	
	oder 20 g Boudha NT 103								
Ergänzung aller Varianten mit:									
Melde Gänsefuß	+ 1 ltr U 46 M NT 108								
Knöteriche	+ 1 ltr Duplosan DP NT 103							10	
EC 13 EC 21 EC 30 EC 31 EC 32 EC 37 EC 39 EC 45									

breite Mischverunkrautung - mit Klette

	ab 3. Blatt	von 1. Bestockungs- trieb bis Schossbeginn	bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahnen- bl. spitzt	bis Fahnenbl. voll entwickelt	bis Blattscheide geschwollen	Hang	90 % m
Mischverunkrau- tung incl. Melde Gänsefuß	0,75 ltr Zypar NT 102							20	
	nicht in Hafer zugelassen								
incl. resistente Kamille	0,75 ltr Ariane C NT 103								
	+ 0,25 ltr Pixxaro EC NT 103			Mischung ist Sulfonylharnstoff-frei, nicht in Hafer zugelassen				20	
	oder								
	0,1ltr Primus Perfect NT 103								
	+ 0,9 ltr Gentis NT 102							20	
EC 13 EC 21 EC 30 EC 31 EC 32 EC 37 EC 39 EC 45									

Wachstumsregler Übersicht

Übersicht Wachstumsregler Getreide

Wirkstoff	Produktnamen	Hinweis
Chlormequat	CCC 720, Stabilan 720, Palermo 720	ab Tagestemp. > 8°C einsetzbar CCC im Weizen in Summe max. 2,1 ltr
Mepiquat + Prohexadion	Medax Top +Turbo	ab Tagestemp. > 10 - 12°C einsetzbar Turbo immer im Verhältnis 1:1 dazugeben
Trinexapac	Calma, Moddus, Moxa, Stemper	ab Tagestemp. > 8°C einsetzbar bei heller Witterung (Sonne)
Trinexapac + Prohexadion	Prodax	ab Tagestemp. > 10 - 12°C einsetzbar <u>Praxistipp</u> zum Abmessen im Litermaß: 1 kg entspr. 1,25 ltr
Prohexadion	Fabulis OD	ab Tagestemp. > 5°C einsetzbar
Ethephon	Camposan Top, Cerone 660	ab Tagestemp. > 15°C einsetzbar immer zuletzt in den Tank geben

max. zugelassene Aufwandmenge* in ltr oder kg/ha mit EC Stadien:

Kulturen / Produkte	W.Weizen	W.Gerste	W.Roggen	W.Triticale	So.Gerste	Hafer	So.Weizen
CCC/Stabilan <i>Chlormequat</i>	2.1* EC 21 - 31	----	2.0 EC 30 - 37	2.0 EC 30 - 37	----	2.0 EC 32 - 39	1.3 EC 21 - 29
Palermo <i>Chlormequat</i>	1.38 EC 21 - 29	2.08 EC 21 - 32	2.08 EC 21 - 32	2.08 EC 21 - 32	1.38 EC 21 - 29	2.08 EC 21 - 32	1.3 EC 21 - 32
Moddus <i>Trinexapac</i>	0.4 EC 31 - 49	0.8 EC 31 - 49	0.6 EC 31 - 39 oder 0.3 EC 39 - 49	0.6 EC 31 - 39 oder 0.3 EC 39 - 49	0.6 EC 31 - 37	0.6 EC 31 - 37	----
Calma/Stemper <i>Trinexapac</i>	0.4 EC 31 - 39	0.8 EC 31 - 39	0.6 EC 31 - 39	0.6 EC 31 - 39	----	----	----
Moxa <i>Trinexapac</i>	0.4* EC 30 - 39	0.4* EC 30 - 32 oder 0.6* EC 37 - 39	0.4 EC 30 - 32	0.4 EC 30 - 32	0.5 EC 30 - 32	0.4 EC 30 - 31	0.4 EC 30 - 32
Prodax <i>Trinexapac + Prohexadion</i>	0.75 EC 29 - 39 oder 0.5 EC 39 - 49	1.0 EC 29 - 39 oder 0.75 EC 39 - 49	1.0 EC 29 - 39 oder 0.75 EC 39 - 49	0.75 EC 29 - 39 oder 0.5 EC 39 - 49	0.75 EC 29 - 39	0.5 EC 29 - 39	0.5 EC 29 - 39
Mehrfachanwendung Prodax	1.0 (2-3x) EC 29 - 49	1.5 (2-3x) EC 29 - 49	1.0 (2-3x) EC 29 - 49	1.0 (2-3x) EC 29 - 49			
Medax Top <i>Mepiquat + Prohexadion</i>	1.5 EC 30 - 39	1.5 EC 30 - 39	1.5 EC 30 - 39	1.5 EC 30 - 39	1.5 EC 30 - 39	1.5 EC 30 - 39	1.0 EC 30 - 39
Fabulis OD <i>Prohexadion</i>	1.5 (2x) EC 0 - 39	1.5 (2x) EC 0 - 39	----	1.5 (2x) EC 0 - 39	1.5 (2x) EC 0 - 39	----	1.5 (2x) EC 0 - 39
Cerone 660 <i>Ethephon</i>	0.7 EC 37 - 51	0.7 EC 32 - 49	1.1 EC 37 - 49	0.75 EC 37 - 39	0.5 EC 37 - 49	----	0.7 EC 37 - 51
Camp. Top <i>Ethephon</i>	0.75 EC 31 - 49	0.75 EC 31 - 49	1.1 EC 31 - 49	0.75 EC 31 - 49	0.5 EC 31 - 49	----	0.75 EC 31 - 49

* = nicht zur Saatguterzeugung zugelassen

Wachstumsregler Winterweizen

Sortenvergleich Winterweizen Lagerrisiko

Risiko hoch	- hohe Bestandesdichte - gute Böden mit hoher N-Nachlieferung - frühe Saat - langjähriger intensiver Wirtschaftsdüngereinsatz
Sorten	<i>Chevignon, KWS Talent, Asory, KWS Donovan, Argument</i>
Risiko gering	- niedrige Bestandesdichte - Spätsaaten - trockene Standorte - kaum Wirtschaftsdüngereinsatz
Sorten	<i>Informer, Campesino, RGT Reform, Debian, SU Fiete</i>

	1. Bestockungstrieb bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis Fahnenblatt spitzt	bis Fahnenblatt voll entwickelt	90% m
Vorlage in üppi- gen Beständen oder Fröhsaaten	0,4 - 0,5 ltr Fabulis OD				
EC 31 / 32 auf trockenen Standorten und in schwachen Beständen		1,5 - 2 ltr CCC		CCC kann auch gesplittet werden	
		+ 0,3 - 0,4 kg Prodax		Praxistipp Prodax zum Abmessen im Litermaß: 1 kg entspr. 1,25 ltr	
		oder + 0,2 - 0,3 ltr Trinexapac - Produkt			
		oder 0,4 - 0,6 kg Prodax		auch zur Förderung der Wurzelentwicklung	
		oder 0,4 - 0,6 ltr Fabulis OD			
		+ 0,15 - 0,25 ltr Trinexapac - Produkt			
2. Behandlung			0,5 - 0,7 ltr Medax Top + Turbo		
		evtl. + 0,25 ltr Ethephon - Produkt			
		oder 0,3 ltr Medax Top + Turbo			
		+ 0,15 ltr Trinexapac - Produkt			
EC 21	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	

Fungizidstrategie Winterweizen T0 / T1

- die Fungizidintensität richtet sich in erster Linie nach der Sortenwahl
- Frühsaaten sind in der Regel stärker mit Krankheiten belastet als spätere Saaten
- Sorteneinstufungen können sich im Laufe der Jahre verändern
- nachfolgend einige Sortenbeispiele zu den wichtigsten Krankheiten:

Septoria	<u>weniger anfällig:</u> <i>Informer, Argument, SU Fiete, RGT Revolver, Debian, Spectral</i> <u>höher anfällig:</u> <i>Asory, KWS Emerick, LG Initial, LG Character, KWS Donovan, Chevignon</i>
Mehltau	<u>weniger anfällig:</u> <i>Informer, Argument, KWS Emerick, Asory, LG Initial, LG Character, SU Fiete, Spectral</i> <u>höher anfällig:</u> <i>KWS Donovan, Chevignon, Debian, LG Optimist, KWS Mintum</i>
Gelbrost *	<u>weniger anfällig:</u> <i>Informer, Moschus, KWS Emerick, KWS Donovan, Chevignon, SU Fiete</i> <u>höher anfällig:</u> <i>Argument, Asory, Campesino, LG Character, Debian</i> * Bitte beachten Sie, dass es in den letzten Jahren deutliche Verschiebungen in den Gelbrostrassen gegeben hat. Eine intensive Bestandskontrolle ist unbedingt empfehlenswert!

Fungizide früh (ab T0 bis 3. Knoten)

	ab 5. Blatt	ab Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis 3. Knoten	Hinweis	Hang	90% m
Rost und Mehltau früh	0,6 - 0,8 ltr Pronto Plus ^{NT 101}				80 - 106 g Tebuconazol 150 - 200 g Spiroxamine		15
Rost vorbeugend	+	0,4 lt Comet			80 g Pyraclostrobin		5
geringer Druck <u>ohne</u> Mehltau		0,8 ltr Lynx ^{NT 101} / Orius ^{Orius erst ab EC 32 zugel.}			200 g Tebuconazol		
	+	1 - 1,5 ltr Folpan 500 SC			500 - 750 g Folpet		
geringer Druck <u>incl.</u> Mehltau		0,8 ltr Lynx ^{NT 101} / Orius ^{Orius erst ab EC 32 zugel.}			200 g Tebuconazol		10
	+	0,8 ltr Vegas Plus incl. Mehltau-Stoppwirkung			250 g Spiroxamine 10 g Cyflufenamid		
mittlerer Druck <u>incl.</u> Mehltau		0,8 ltr Euskatel			200 g PTZ		10
	+	0,8 ltr Vegas Plus			250 g Spiroxamine 10 g Cyflufenamid		
alle Krankheiten		0,8 - 1 ltr Verben Mehltau vorbeugend			160 - 200 g PTZ 40 - 50 g Proquinazid		
alle Krankheiten <u>incl.</u> Mehltau akut		1 ltr ForaPro ^{NEU}			175 g PTZ 250 g Fenpropidin		5
		Bienenschutzaufgabe B 1 also <u>keine</u> Unkrautblüte bei der Anwendung, s. Seite 23					
hoher Druck <u>ohne</u> Mehltau		1 - 1,5 ltr Balaya			100 - 150 g Pyraclostrobin 100 - 150 g Mefentrifluconazole		
Septoria Halmbruch Mehltau		1,5 ltr Xenial ^{NEU}			120 g Pyraclostrobin 150 g Metrafenone 100 g Mefentrifluconazole		
EC 25 EC 30 EC 31 EC 32 EC 33							

Fungizidstrategie Winterweizen ab EC 37

Fungizide (ab Spitzen des Fahnenblattes bis Abschluss-Spritzung)

- Zur Resistenzvermeidung auf Wirkstoffwechsel achten!
- Auf leichten Standorten bei geringem Befallsdruck ist die Spritzung ab EC 39 auch als Abschlussbehandlung möglich. Dann sollten keine reduzierten Aufwandmengen gewählt werden!
- Bei Mehлтаudruck ggf. Vegas Plus zusetzen (Stopp-Wirkung nutzen).
- Das Fahnenblatt sollte bei der Behandlung voll entfaltet sein.
- Bei Fusariumgefahr (schwülwarmes Wetter zur Blüte) ist eine Behandlung innerhalb von 48 h notwendig.

bis Fahnenblatt spitzt	bis Fahnenbl. voll entwickelt	bis Beginn Ährenschwellen	bis Grannenspitzen	bis Beginn Ährenschieben	bis Beginn Blüte	bis Ende Blüte	Hinweis	Hang	90% m
Septoria			1,6 ltr Univog				160 g PTZ=Prothioconazol 80 g Fenpicoxamid	20	5
TvP-Tipp Fenpicoxamid mit neuem Wirkort ermöglicht ein gezieltes Resistenzmanagement in der Spritzfolge									
beste heilende Septoriawirkung	1,2 - 1,5 ltr Revytrex						80 - 100 g Revysol 80 - 100 g Fluxapyroxad	10	
Septoria Roste Schneeschnitzel + (Mehltau)	1 - 1,2 ltr Askra XPro						130 - 160 g PTZ 65 - 78 g Fluopyram 65 - 78 g Bixafen		
Roste Septoria	oder 1,2 ltr Pioli + 0,6 ltr Soratel			aus Avastel- Pack			75 g Fluxapyroxad 150 g PTZ Soratel mit neuer Formulierung	20	
Abreifekrankheiten				0,8 - 1 ltr Magnello			250 g Tebuconazol 100 g Difenconazol		
Fusarium				0,5 ltr Panorama + 0,8 ltr Orius + 0,1 ltr Karibu (FHS)			125 g PTZ 45 g Metconazol 160 g Tebuconazol	10	
ab EC 34	EC 37	EC 39	EC 41	EC 49	EC 51	EC 61	EC 69		

Wintergerste

Wachstumsregler

- Wintergerste reagiert empfindlich auf zu frühe Behandlung mit **Wachstumsreglern**. Die Aufwandmengen sollten an die Sorten angepasst werden, bei der Behandlung von 2-zeiligen Sorten generell die untere Aufwandmenge wählen.
 geringerer Bedarf: **SU Midnight, SU Jule, Viola, Mirabelle, California (2-zeilig)**
 mittlerer Bedarf: **Julia, KWS Kosmos, KWS Orbit, Bordeaux (2-zeilig)**
 höherer Bedarf: **KWS Higgins, Lomerit, Avantasia, Teuto, Goldmarie (2-zeilig)**
- Etephon** gegen **Ährenknicken** immer zur 2. Behandlung dazu - Abstand zw. beiden Behandlungen ca. 10 Tage

	ab 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahnenbl. spitzt	bis Fahnenbl. voll entwickelt	b. Grannenspitzen	90 % m
	0,4 - 0,6 kg Prodax			0,5 - 0,7 ltr Medax Top + Turbo		
				+ 0,25 ltr Etephon Produkt		
oder	0,4 - 0,6 ltr Fabulis OD			0,5 - 0,7 ltr Medax Top + Turbo		
	+ 0,15 - 0,25 ltr Trinexapac Prod.			+ 0,25 ltr Etephon Produkt		
EC 31	EC 32		- EC 37	EC 39		EC 49

Fungizide

	Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis Fahnenbl. spitzt	bis Fahnenbl. voll entwickelt	bis Grannen- spitzen	bis Beginn Ährenschieben	b. Beginn Blüte	Hang	90 % m
Rhynhosp. Zwergrost vorbeugend	1,4 ltr Bollwark Xtra NT 101			NEU	140 g PTZ, 196 g Azoxystrobin				
Rhynhosp. Zwergrost akut	0,3 ltr Euskatel							10	
	+ 1 ltr Lynx NT 101								
Rhynhosp. Zwergrost Mehltau	1,2 ltr Delaro Forte NT 101								5
Abschluss- behandlung					0,75 ltr Balaya				
					+ 0,75 ltr Ascra XPro				
Ramularia				+ 1,5 ltr Folpan 500 SC				20	15

TvP-Tipp

für den intensiven Gerstenanbau:

	0,5 ltr Delaro Forte NT 101		0,5 ltr Delaro Forte NT 101			0,75 ltr Ascra XPro			
						+ 0,75 ltr Balaya			
EC 30	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49	EC 51	EC 61		

Wachstumsregler

	ab 1. Knoten bis 2. Knoten	bis Fahnenblatt spitzt	bis Fahnenblatt voll entwickelt	bis Grannenspitzen	90% m
auf Trocken- standorten	0,4 - 0,6 kg Prodax		0,5 - 0,7 ltr Medax Top+ Turbo + 0,25 ltr Ethephon Produkt		 
oder	1,5 - 2 ltr CCC		oder 0,2 - 0,3 ltr Trinexapac Prod. + 0,25 ltr Ethephon Produkt		 
	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49

Fungizide

	Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahnenbl. spitzt	b. Fahnenbl. voll entwickelt	bis Grannen- spitzen	b. Beginn Ährenschieben	b. Beginn Blüte	Hang	90% m
nur Rost	1 ltr Lynx ^{NT 101} / Orius			- max. 2 x und max. 1,25 bzw. 1,5 ltr - Orius erst ab EC 32 zugelassen				 10	
Rost Mehltau Rhynchospor.	1,2 ltr Delaro Forte								5
Rost Rhynchospor.	0,5 - 0,6 ltr Euskatel							 20	
in GPS-Beständen				1,2 ltr Delaro Forte auch als Einmalbehandlung					5
Abschluss- behandlung bei hohem Rostdruck					0,8 - 1 ltr Elatus Era + 0,4 - 0,6 ltr Diagonal Komplett				5
					oder	0,8 - 1 ltr Lynx ^{NT 101} / Orius + 0,8 ltr Diagonal Komplett			 10 
	EC 30	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49	EC 51	EC 61	

Wachstumsregler

bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis Fahnenblatt spitzt	bis Fahnenbl. voll entwickelt	bis Grannenspitzen	90% m
	0,4 - 0,6 kg Prodax				
			0,5 - 0,7 ltr Medax Top + Turbo		
	oder		+ 0,3 ltr Camposan Top		
	1,5 - 2 ltr CCC				
	+ 0,2 - 0,3 ltr Trinexapac Prod.				
EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49	

Fungizide

	bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahnenbl. spitzt	b. Fahnenbl. voll entwickelt	bis Grannen- spitzen	bis Blüte	Hang	90% m
Rost Rhynchosporium	0,4 ltr Euskatel EC						 20	
			+ 0,3 ltr Orius		Orius erst ab EC 32 zugelassen		 10	
Rhynchosporium Mehltau vorbeu- gend	0,75 ltr Verben							
Rhynchosporium Rost Mehltau akut	1 ltr ForaPro				NEU		 20	5
	Bienenschutzaufgabe B 1 also <u>keine</u> Unkrautblüte bei der Anwendung, s. Seite 23							
in GPS-Beständen als Abschlussbe- handlung				1,2 ltr Delaro Forte				5
				auch als Einzelbehandlung				
Abschlussbe- handlung					1,2 ltr Pioli + 0,6 ltr Soratel		 20	
					aus Avastel Pack			
					oder			
					1 ltr Orius		 10	
					+ 0,5 ltr Greteg			
	EC 30	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49	EC 61/65	

Wachstumsregler

- in Sommerweizen sind Moddus und Calma nicht zugelassen

TvP-Tipp

gemeinsam mit der Unkrautbekämpfung kann bis EC 29 der Einsatz von **1,3 ltr CCC** erfolgen

	Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahnenbl. spitzt	bis Fahnenblatt voll entwickelt	bis Beginn Ährenschieben	90% m	
	0,3 - 0,4 kg Prodax						
oder	0,25 ltr Moxa						
				0,3 ltr Medax Top + Turbo			
oder				0,3 - 0,5 ltr Ethephon Prod.			
EC 30	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49		

Fungizide

	Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis Fahnenbl. spitzt	bis Fahnenbl. voll entwickelt	b. Beginn Ähren- schwellen	bis Beginn Ährenschieben	bis Ende Blüte	Hang	90% m
nur Rost	1 ltr Lynx NT 101 / Orlus			Orlus erst ab EC 32 zugelassen				10	
incl. Septoria	0,6 ltr Euskatel							20	
bei geringem Befallsdruck vorbeugend Rost				1,4 ltr Bollwark Xtra NT 101			NEU	20	
				+ 1,5 ltr Folpan 500 SC					
bei hohem Befallsdruck				1,2 ltr Pioli + 0,6 ltr Soratel			aus Avastel- Pack	20	
- auch als vorgezogene Abschlussbeh.							oder 1,6 ltr Univoq	20	5
Abschluss- behandlung Fusarium							oder 0,5 ltr Panorama	10	
				+ 0,8 ltr Orlus					
				+ 0,1 ltr Karibu (FHS)					
EC 30 EC 31 EC 32 EC 37 EC 39 EC 41 EC 49 EC 69									

Sommergerste

Wachstumsregler

- in Sommergerste ist Calma nicht zugelassen

	Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis Fahnenbl. spitzt	bis Fahnenblatt voll entwickelt	bis Grannen- spitzen	90% m
bei erkenn- bar hohem Lagerdruck	0,3 ltr Medax Top + Turbo					
		oder				
		0,2 ltr Moddus				
		+ 0,3 ltr Camposan Top				
				0,3 ltr Medax Top + Turbo		
				+ 0,3 ltr Ethephon Produkt		
Einmalbe- handlung extensive Standorte				0,3 ltr Camposan Top		
	EC 30	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49

Fungizide

	Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis Fahnenbl. spitzt	bis Fahnenbl. voll entwickelt	bis Grannen- spitzen	bis Blüte	Hang	90% m
nur Mehltau		0,8 ltr Vegas Plus						10
Rhynchospor. Mehltau		1,2 - 1,4 ltr Bollwark Xtra NT 101			NEU			
TvP-Tipp frühe Fungizidmaßnahmen sichern die Bestandesdichte als wichtigen Ertragsfaktor ab								
				0,75 ltr Ascra XPro				
				+ 0,75 ltr Balaya				
				+ 1 ltr Folpan 500 SC				15
EC 30	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49	EC 61-69		

Allgemeine produktionstechnische Hinweise zur Sommergerste

Die Bestandesdichte ist der ertragsbestimmende Faktor. Zentraler Punkt ist die Trieberhaltung, um hohe Bestandesdichten zu etablieren. Wichtig hierfür:

- gute Versorgung mit Grundnährstoffen (zur Saat einarbeiten!)
- gute Versorgung mit Mikronährstoffen, insbesondere Mangan, Kupfer und Bor
- Ausräumen eines frühen Krankheitsbefalls (Rhynchosporium, Mehltau)
- keinen zu frühen Einsatz von Wuchsstoffen zur Unkrautbekämpfung

Wachstumsregler

- in Sommerhafer sind Calma und Etephon-Produkte nicht zugelassen

	Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	bis Fahnenbl. spitzt	bis Fahnenblatt voll entwickelt	90% m
Einmal- behandlung	0,3 - 0,4 kg Prodax				
			oder		
			1,5 - 2 ltr CCC		
Doppel- behandlung			1,5 ltr CCC		
				0,3 ltr Medax Top + Turbo	
TvP-Tipp	Rechtzeitige Anschlussspritzung beim Wachstumsregler-Splitting verringert das Steckenbleiben der Rispen. Der Abstand beträgt beim Hafer lediglich ca. 10 Tage.				
	EC 30	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39

Fungizide

	Schossbeginn bis 1. Knoten	bis 2. Knoten	b. Fahnenblatt spitzt	b. Fahnenbl. voll entwickelt	bis Grannenspitzen	bis Blüte	Hang	90% m
bei geringem Befallsdruck		0,4 ltr Spector ^{NT 101}						
		+	0,4 ltr Diagonal Komplett					
bei hohem Befallsdruck			0,8 ltr Ascra XPro					
	EC 30	EC 31	EC 32	EC 37	EC 39	EC 49	EC 61	

Allgemeine produktionstechnische Hinweise zum Hafer

- Die Saatstärke beeinflusst Ertrag und Qualität.
Niedrige Saatstärken führen i.d.R. zu etwas höheren Erträgen und sichereren Qualitäten
- mindestens 2/3 der Düngermenge sollte zur Saat eingearbeitet werden
- späte Stickstoffmengen erhalten das Stroh lange grün
- wenn möglich, sollten Güllegaben zum Hafer vermieden werden
- Hafer ist eine **Kali-bedürftige Kultur**
- Wachstumsregler sollten mit Bedacht eingesetzt werden

Insektizide im Getreide

Getreidehähnchen (Beißende) / Thripse (Saugende)

- Schadschwelle Getr.hähnchen Hafer = 0,75 - 1,5 Eier bzw. Larven je Halm
restl. Getreide = 0,5 - 1 Ei bzw. Larve je Halm



Foto: TVP

TvP-Tipp

Achten Sie besonders im Sommergetreide auf Befall, das Schadpotential ist hier sehr hoch!

- Schadschwelle Thripse = 4 Thripse in der Ähre beim Ährenschieben



Foto: Tomasz Klejcz/Shutterstock.com

Blattläuse (Saugende) in der Ähre

- Spritzung gegen Sattel- oder Gallmücken bekämpft auch erste Läuse
- Schadschwelle Wintergetr. = ab Ährenschieben: 20% befallene Ähren u. Fahnenblätter
= ab Beginn Blüte: 50 - 80% befallene Ähren u. Fahnenbl.
- Schadschwelle Sommergetr. = bis EC 49: 10% befallene Halme u. Blätter



Foto: Bayer

Sattelmücke (Zweiflügler) im Weizen

- Verpuppung findet auf Befallsflächen der Vorjahre statt
- ab Anfang Mai auf rötliche Eigelege auf den oberen Weizenblättern achten
- Schadschwelle = 20 - 30 % mit Eielegen befallene Pflanzen
- Behandlungszeitraum ca. 20. Mai - Anfang Juni als grober Anhaltspunkt
- Bekämpfung nur bis 2 Wochen nach Flugbeginn der Weibchen möglich

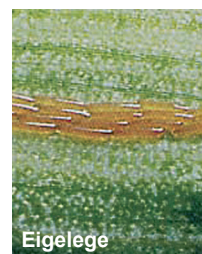


Foto: BASF

Weizengallmücke (Zweiflügler)

- Verpuppung findet auf Befallsflächen der Vorjahre statt
- Kontrolle ca. ab Ende Mai in windstillen schwülwarmen Abendstunden
- Pheromonfallen zeigen den Schlupfbeginn der orangeroten Gallmücke an
- Spritztermin EC 47 - 51 als grober Anhaltspunkt
- früh geschlüpfte Mücken verursachen den größten Schaden



Foto: Imksh.de; Moelck

Insektizide im Sommer- und Wintergetreide

Schadinsekten	Produkt	im Jahr	WZ	ohne Azol	mit Azol	90% m
Blattläuse, Thripse, Wickler, Wanzen, Getr.Hähnchen	150 g Kaiso Sorbie ^{NT 108} keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfutter	1x	35	B4 NN 410	B2* *außer Proline	5
Blattläuse, Getr.hähnchen Getreide (ohne Gerste): bis frühe Milchreife So.Hafer, So.Gerste: bis Beginn Ährenschieben	50 ml Cyperkill Max ^{NT 109}	2x	42	B1	B1	20
Blattläuse, auch als Virusvektoren alle Getreidearten ab EC 39 nützlingsschonend	0,2 ltr Mavrik Vita ^{NT 101}	1x	F	B2	B2	5
Saugende, Beißende, Zweiflügler alle Getreidearten: ab EC 13 Blattläuse als Virusvektoren alle Getreidearten: EC 12 - 53	75 ml Stinger CS ^{NT 108}	2x	28	B4 NN 410	B2*	5
Saugende, Beißende alle Getreidearten: nach Erreichen von Schadsschwellen oder nach Warndienstaufruf	80 ml Nexide ^{NT 102}	2x	35	B4 NN 410	B2	20

Bienenschutz-Auflagen siehe Seite 23

Bienenschutz-Auflagen

B 4 - Einstufung = bienenungefährlich, aber hier gilt in der Blüte **NN 410**, s.u.

NN 410 - Auflage = Schutz von Bestäuberinsekten:

Anwendungen in die Blüte sollten vermieden werden oder nur in den Abendstunden erfolgen!
Gilt für die Anwendung aller bienenungefährlichen B 4-Insektizide an oder in der Nähe blühender Pflanzen.

B 2 - Auflage = bienengefährlich

d.h. Anwendung an blühenden Pflanzen nur abends nach Bienenflug bis 23.00 Uhr!
Kann auch für bienenungefährliche B 4-Pyrethroide (z. B. Karate Zeon) gelten in Tankmischung mit Azolen.

B 1 - Auflage = bienengefährlich,

d. h. generell keine Anwendung auf blühende Kultur- oder Unkrautpflanzen
oder auf von Bienen beflogene Pflanzen (Honigtau)!

Verstöße gegen **B 1** und **B 2**- Auflagen werden mit Bußgeld geahndet.



Als Orientierung: **Bienenflug findet bereits ab ca. 8 - 10°C und Sonneneinstrahlung statt!**

Vorratsschutz - leere Lagerräume Getreide und Hülsenfrüchte

- Lager vor der Behandlung mit Industriestaubsauger gründlich reinigen
- geeignete Schutzkleidung und Atemschutzmaske tragen, Gebrauchsanleitung beachten!

 Foto: Gruß Hygiene GmbH Kornkäfer	20 - <u>30</u> ml K-Obiol EC 25	in 5 ltr Wasser für 50 m² bei porösem Untergrund
	40 - <u>60</u> ml K-Obiol EC 25	in 5 ltr Wasser für 100 m² bei glattem Untergrund 1 ltr für ca. 1.600 m²

Vorratsschutz - Getreide bei Umlagerung mit dem Förderband

 Foto: MIBABS Getreideplattkäfer	1 ltr K-Obiol EC 25	in 99 ltr Wasser für 100 t bis 6 Monate Schutzdauer
	2 ltr K-Obiol EC 25	in 98 ltr Wasser für 100 t bis 12 Monate Schutzdauer bei Verkauf den Käufer über Behandlung informieren!

Käfer und Motten - Lagerräume mit lagernden Vorratsgütern u. Getreide

 Foto: desinsekta GmbH Getreidemotte	0,5 ltr Dedevap Plus	Käfer: 0,5 ltr / 170 m³ Nebelautomat, Einwirkzeit 6 Std. Wartezeit 21 Tage Motten: 0,5 ltr / 670 m³ in der Anwendung max. 3x, pro Jahr max. 3x keine Wirkung gegen Eier, Puppen oder Larven
--	----------------------	---

Unkrautbekämpfung

einsetzbar, solange die Unkräuter noch nicht vom Raps abgedeckt werden			Hang	90 % m
Kamille Kornblume große Klette Storachschnabel	0,8 - 1 ltr Korvetto NT 103	verträglich im Raps nur, solange die Blütenknospen von den Hüllblättern umschlossen u. damit geschützt sind nicht mischbar mit: - reinem AHL - Agil		
keine Anwendung von Korvetto (und Vivendi, Effigo) nach Runway-Einsatz im Herbst (NG 350)				

Fungizide und Wachstumsregler

Schossbeginn	von 2. sichtbar gestrecktes Internodium	bis Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar	Hinweis	Hang	90 % m
Botrytisgefahr zu Vegetationsbeginn	0,4 kg Rasput		200 g <i>Boscalid</i>		
Wachstumsregler Vitalität	1,2 ltr Architect + 0,6 kg Turbo		120 g <i>Pyraclostrobin</i> 30 g <i>Prohexadion</i> 180 g <i>Mepiquatchlorid</i>		5
TvP-Tipp besonders in geschwächten Beständen zur Förderung der Wurzelentwicklung / Regeneration					
hoher Krankheitsdruck mit wachstumsregulatorischer Dauerwirkung	0,15 - 0,25 ltr Toprex + 0,6 - 0,8 ltr Orius / Lynx NT 101		37,5 - 62,5 g <i>Difconazole</i> 18,75 - 31,25 g <i>Paclobutrazol</i>		 / 5
einfacher Standard	0,8 - 1 ltr Orius / Lynx NT 101				 / 5
EC 32			EC 51		

Blütenspritzung

	Vollblüte EC 65	Hinweis	Hang	90 % m
Sclerotinia	0,8 ltr Cantus Ultra	150 g <i>Boscalid</i> 250 g <i>Pyraclostrobin</i>		5
	oder 1 ltr Propulse	125 g <i>PTZ</i> 125 g <i>Fluopyram</i>		
	oder 0,5 kg Tresos	250 g <i>Fludioxonil</i>		
	oder 0,5 ltr Euskatel	<u>Praxistipp:</u> 0,5 kg entspr. 0,95 ltr		
	+ 0,3 ltr Rasput	100 g <i>PTZ</i> 150 g <i>Boscalid</i>	 20	
EC 61		EC 69		

Bekämpfungsschwellen für Rapsschädlinge

Gr. Rapsstängelrüssler:



Erkennungsmerkmale: Oberseite grau, mit Schuppen bedeckt, beborstet
ab **Februar / März sofort behandeln:**

> 5 Käfern / Gelbschale mit Gitter in 3 Tagen auf diesjährigem Raps

Gefl. Kohltrieb-
rüssler:



Erkennungsmerkmale: geflecktes Aussehen, dichte Beborstung, rote Füße
ab **März / April** Reifungsfraß = **ca. 10 Tage nach Erstaufreten behandeln:**

> 15 Käfern / Gelbschale mit Gitter in 3 Tagen auf diesjährigem Raps

Rapsglanzkäfer:



sofort behandeln ab Kleinknospenstadium

> 10 Käfer / Pflanze, bei vorgeschädigter Pflanze ab 5 Käfer / Pfl. behandeln

Insektizide gegen Rapsschädlinge

- Es besteht durch einseitigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe die Gefahr der **Resistenzbildung** bei allen Rapsschädlingen
- Daher unbedingt auf **Wirkstoffwechsel** innerhalb der Spritzfolge achten!
- Insektizideinsatz auf notwendiges Maß beschränken, **Bekämpfungsschwellen** beachten!

Schossen	9 u. mehr gestreckte Internodien bis Hauptinfloreszens v. oben sichtbar	bis erste Blütenbl. sichtbar Blüten noch geschlossen	ab erste offene Blüten	Hinweis	Hang	90 % m
Gr. Rapsstängel- rüssler	75 ml Stinger CS NT 108			B 4 2x B 2 in Mischung mit Azolen		5
Gefl. Kohltrieb- rüssler	oder	150 g Kaiso Sorbie NT 108		B 4 1 x B 2 in Mischung mit Azolen		5
	oder	50 ml Cyperkill Max NT 109		B 1 1 x also keine Unkraut- oder Rapsblüte		10
beißende Insekten	80 ml Nexide NT 102			B 4 2 x B 2 in Mischung mit Azolen		20
nur Rapsglanzkäfer bis kurz vor Blüte	0,2 ltr Mavrik Vita NT 101 / Evure NT 101			B 4 1 x B 2 in Mischung mit Azolen		5
nur Rapsglanzkäfer bis Blühbeginn zulässig	200 g Danjiri NT 102 / Mospilan SG NT 102			B 4 1 x keine Anwendung mit Netzmitteln !		
EC 30 EC 39		EC 51	EC 57	EC 59 / 60		
„Einzelblüten d. sekundären Infloreszenz sichtbar, aber geschlossen !“						

Für alle Insektizide gilt die NN 410 - Auflage = Schutz von Bestäuberinsekten:

Anwendungen in die Blüte sollten vermieden werden oder **nur in den Abendstunden** erfolgen !

Gegen Blütenschädlinge (insbes. Kohlschotenmücke) gibt es aus fachlicher Sicht keine zu empfehlenden Produkte (mangelnde Wirkung und /oder fehlende Indikation). Der Zusatz von B4-Pyrethroiden bleibt in Verbindung mit Tresco und Cantus Ultra bienenungefährlich (B4)

Allg. Bienenschutz-Auflagen siehe Seite 23

Zuckerrüben

Standardspritzung breite Mischverunkrautung incl. Klette NAK 1 - 3

jeweils in den Auflauf der Unkräuter			Hang	90 % m
1. Spritzung Spritzabstand jew. max. 10 Tage	2. Spritzung	3. Spritzung		
1 ltr Betanal Tandem + 1 ltr Mero	1,5 ltr Betanal Tandem + 1 ltr Mero	1,5 ltr Betanal Tandem + 1 ltr Mero		
200 - 300g Phenmedipham, 190 - 285g Ethofumesat aus Betanal Tandem Pack ; Mero vorgeschrieben; max. 3x mit 1 ltr/1,5 ltr / 1,5 ltr				
+ 1,5 ltr Metafol SC	+ 1,5 ltr Metafol SC	+ 1,5 ltr Metafol SC		
oder + 2 ltr Goltix Titan	oder + 2 ltr Goltix Titan	oder + 2 ltr Goltix Titan		
			1044g Metamitron, max. 3x 2 ltr	
			1050 g Metamitron, 80 g Quinmerac, max. 3x 2 ltr	
oder aus Goltix Titan Belvedere Pack (10 + 7,5) für 6 ha :				
1,66 ltr Goltix Titan + 1,25 ltr Belvedere Duo	1,66 ltr Goltix Titan + 1,25 ltr Belvedere Duo	1,66 ltr Goltix Titan + 1,25 ltr Belvedere Duo		
			Goltix Titan: 872g Metamitron; 66,4g Quinmerac; max. 4x 1,5 ltr	
			Belvedere Duo: 250g Phenmedipham, 250g Ethofumesat; max. 3x 1,3 ltr	
+ 0,5 ltr Hasten	+ 0,5 ltr Hasten	+ 0,5 ltr Hasten		
oder + 1 ltr Access	oder + 1 ltr Access	oder + 1 ltr Access		
TvP-Tipp rechtzeitigen Spritzstart und enge Spritzabstände einhalten, da blattaktive Ergänzungen begrenzt sind ggf. eine Vorauflaufspritzung mit 2 ltr Metafol Super (Metamitron + Ethofumesat) durchführen				
Mischpartner zur Standardspritzung (s.o.) bei Problemunkräutern				
! Das Mittel Debut hat die Zulassung verloren und darf NICHT mehr angewendet werden				
Knöteriche, Kamille, Vogelmiere, Gänsefuß, Bingelkraut				
0,25 ltr Venzar 500 SC	0,25 ltr Venzar	0,25 ltr Venzar		
			125 g Lenacil; max. 4x 0,25 ltr; auf drainierten Flächen erst ab 16. März	
Kamille, Hundspetersilie, Windenknöterich				
0,6 ltr Vivendi 100 NT 101				
				max. 2x
Distel; Solo- bzw. Teilflächenbehandlung bei mind. 15 cm Wuchshöhe				
	1,2 ltr Vivendi 100 NT 101			
	+ 0,5 ltr Hasten			max. 1x
Auflaufen	Blattausbildung	Bestandesschluss		

Zuckerrüben

Blattkrankheiten Mehltau, Cercospora, Ramularia, Rost

in Spritzfolgen auf Wirkstoffwechsel achten

<u>Schadsschwellen</u> Erstbehandlung:	bis 31. Juli: bis 15. August: ab 16. August:	5 von 100 Blättern befallen 15 von 100 Blättern befallen 45 von 100 Blättern befallen
<u>Schadsschwellen</u> Zweitbehandlung:	bis 15. August: ab 15. August:	15 von 100 Blättern befallen 45 von 100 Blättern befallen

1. Spritzung	2. Spritzung	Hinweis	Hang	90% m
1 ltr Diadem		100 g <i>Mefentrifluconazole</i> 50 g <i>Fluxapyroxad</i>		5
oder		62,5 g <i>PTZ</i> 62,5 g <i>Fluopyram</i>		
1,2 ltr Propulse	0,6 ltr Panorama	54 g <i>Metconazol</i> 150 g <i>PTZ= Prothioconazol</i> Anwendung: 2x Wartezeit: 28 Tage		
TvP-Tipp bei bekannter Cercospora-Resistenz unterstützen 3 - 5 ltr Vitalosol Gold od. 0,5 ltr Cu-Questuran die Leistung der Fungizide.				

Insektizide

	ab 3. Blatt bis 6. Blatt	bis Rübenkörper erntefähige Größe erreicht hat	Hinweis	Hang	90% m
Blattläuse (Dauerwirkung)		140 g Teppeki	<u>Schadsschw.</u> = 10 % befallene Pfl. bis Reihenschluss Anwendung: 1x Wartezeit: 60 Tage		
Rübenfliege saugende Insekten		150 g Kaiso Sorbie NT 108	<u>Schadsschw. Rübenfliege</u> = Anteil be- fallene Pfl.: 10 % minierte Pfl. in EC 12 20 % minierte Pfl. in EC 14 30 % minierte Pfl. in EC 16 Anwendung: 1x Wartezeit: 28 Tage		5
Rübenfliege saugende und beißende Insekten, d. h. incl. Erdfloh		75 ml Stinger CS NT 108	<u>Schadsschw. Erdfloh</u> = Anteil befallene Pfl.: 40 % bef. Pfl. bis EC12 Anwendung: 2x Wartezeit: 28 Tage		5
	EC 13	EC 16	EC 49		

Mais

- die Unkrautbekämpfung sollte **rechtzeitig, in den Auflauf der Unkräuter** erfolgen
- das Entwicklungsstadium des Maises ist dabei zweitrangig
- durch den eingeschränkten **TBA-** Einsatz (nur noch alle 3 Jahre) muss auf vielen Standorten vermehrt mit Spritzfolgen gearbeitet werden, besonders bei stark verzetteltem Unkrautauflauf.

TBA = Terbutylazin- haltige Produkte **Spectrum Gold, Successor T, Calaris und Aspect:**
Einsatz nur noch **1x alle 3 Jahre** erlaubt, daher ist **kein Splitting** mehr möglich

Gardo Gold und **Dual Gold** dürfen seit dem Frühjahr 2024 **NICHT** mehr angewendet werden.
Restmengen müssen entsorgt werden.



Arrat + Dash = Abverkauf bis 30.05.2025, Aufbrauch bis 07.11.2025

- sofern Mischungen mit den unten stehenden blattaktiven Partnern ergänzt werden sollen, ist dies bei den jeweiligen Produkten extra vermerkt

blattaktive Ergänzung

aus Verträglichkeitsgründen keine Mischung mit **Maister Power**

	2. - 4. Blatt	4. - 6. Blatt	6. - 7. Blatt	7. - 8. Blatt	Hang	90 % m
Knöterich Ausfallraps	15 - 20 g Peak NT 102					
Ausfallraps Melde Klette Knöteriche	0,15 - 0,3 kg Oceal NT 103					
(Knöterich) Zaunwinde Ziest Minze Kartoffeln	(0,15) - 0,2 kg Arrat NT 102 + 0,75 - 1 ltr Dash					
				Menge begrenzt		
Storcheschnabel Kamille Raps Knöterich	10 - 15 g Lupus SX Mais NT 101					
resistente Kamille Kartoffeln Disteln	0,25 ltr Effigo NT 101					

Gräser-Zusatz

sensitiver Ackerfuchsschwanz Jährige Rispe Weidelgräser <u>Quecke</u>	0,5 - 1 ltr Primero NT 103					
oder	20 - 30 g Rimuron 25 WG NT 108 + 0,2 ltr Surfer Plus					
	EC 12	EC 14	EC 16	EC 17	EC 18	

Mittelwahl bei schwerbekämpfbaren Unkräutern

Durchwuchskartoffeln	Daneva, Effigo (nicht bei Folgekultur Kartoffel)		zu Aufwandmengen und Spritzzeitpunkt bitte Beratung anfordern
Erdmandelgras	Adengo, Maister Power, Botiga, Spectrum		
Stechapfel	Daneva, Laudis, Maister Power, Zingis, Arrat + Dash		

Spritzfolgen TBA-frei in Vor- und Nachauflauf

	Vorauslauf	2. - 4. Blatt	4. - 6. Blatt	6. - 8. Blatt	Hang	90 % m
Vorauslauf Unkräuter Weidelgras	0,25 - 0,33 ltr Adengo NT 103				20	
TvP-Tipp bei anhaltend trockenen Bedingungen sofort nach der Saat im Morgentau behandeln						
oder	2,5 ltr Eclair NT 103				10	5
+	0,75 ltr Spectrum NT 101					5
zur Nachbehandlung Hühnerhirse Knöterich Gänsefuß		1 ltr Daneva NT 109				
incl. Borstenhirse		oder 1,2 - 1,5 ltr Laudis NT 103				
incl. Gräser Quecke Wurzelunkräuter		oder 1 - 1,25 ltr MaisTer Power NT 109			20	
	VA	EC09 - EC12	EC 14	EC 16	EC 18	

Spritzfolgen TBA- frei nur Nachauflauf in den Auflauf der Unkräuter

	1. Spritzung	2. Spritzung	Hang	90 % m
breite Verunkrautung Hühnerhirse	0,75 ltr Daneva NT 109			
oder	1,5 ltr Laudis NT 103			
incl. Borstenhirse				
oder	0,15 ltr Zingis NT 103 + 1 ltr Mero	NEU Trede & von Pein TvP Mais Pro Pack	5	
incl. Storchschnabel	+ 0,8 ltr Spectrum NT 101	incl. 2. Splitting		5
		0,14 ltr Zingis NT 103 + 1 ltr Mero	5	
		oder 0,75 ltr Daneva NT 109		
		oder 1,25 ltr Laudis NT 103		
incl. Gräser		oder 1 - 1,25 ltr MaisTer Power NT 109	20	
TvP-Tipp Daneva und Laudis evtl. + blattaktive Ergänzung und/oder Gräserzusatz				
Vorauslauf	EC 12	EC 14	EC 16	EC 18

Komplettlösung als Einmalbehandlung (TBA-frei)

	2. - 3. Blatt	3. - 4. Blatt	4. - 6. Blatt	6. - 8. Blatt	Hang	90% m
Hirse, Unkräuter <u>ohne</u> Gräser	0,25 ltr Zingis NT 103 + 1,72 ltr Mero im Verhältnis 1 : 6,9 + 0,85 ltr Spectrum NT 101			NEU Trede & von Pein TvP Mais Pro Pack für 5,8 ha	5	5
nur Hühnerhirse <u>ohne</u> Gräser	0,75 ltr Callisto NT 108 + 0,3 ltr Merlin Flexxx NT 101 + 18 g Peak NT 102			NG368: Zum Grundwasser-Schutz darf auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Isoxaflutol erfolgen NEU aus Callisto P Flexx Pack für 6,6 ha	10	
Schwerpunkt Hirsen <u>incl.</u> Gräser	0,4 kg Diniro NT 109 + 1,2 ltr Adigor			Nicosulfuron Auflagen beachten		
Schwerpunkt Hirsen <u>ohne</u> Gräser	0,65 ltr Iseran NT 109, NT 127, NT 149 * + 1,0 ltr Spectrum NT 101			NEU *enth. Clomazone: Auflagen Seite 36		5
zur Absicherung Hirse <u>incl.</u> Gräser, Unkräuter Storchnschn.	+ 0,75 ltr Daneva NT 109 oder 1 - 1,25 ltr MaisTer Power NT 109				20	
	EC 12	EC 13	EC 14	EC 16	EC 18	

Komplettlösung als Einmalbehandlung (TBA-haltig)

Einsatz nur auf Flächen erlaubt, die in 2023 und 2024 nicht mit TBA-haltigen Produkten behandelt worden sind

	Vorauslauf	1. Bl.	2. - 4. Blatt	4. - 6. Blatt	6. - 8. Blatt	Hang	90% m
<u>nur</u> Hühnerhirse			1 ltr Daneva NT 109				
Borsten- u. Hühnerhirse			oder	1,5 ltr Laudis NT 103			
Hirsen Gräser, <u>incl.</u> A.fuchsschw.			1 - 1,25 ltr MaisTer Power NT 109				
Hirsen jährige Rispe			0,4 kg Diniro NT 109 + 1,2 ltr Adigor				
			Nicosulfuron Auflagen beachten				
breite Mischverunkrautung <u>incl.</u> Storchnschnabel			1,5 - 2 ltr Spectrum Gold NT 103				
TvP-Tipp auch bei Trockenheit dank der Werkstoffeigenschaften sehr gute Wirkungsgrade							
breite Mischverunkrautung			2 ltr Successor T NT 103				
	VA	EC 11	EC 12	EC 14	EC 16	EC 18	

Mais

Herbizide für Ackerfuchsschwanz-Problemstandorte

	Vorauslauf	bis 2. Blatt	bis 4. Blatt	bis 6. Blatt	Hang	90% m
in den Auflauf bis max. 1-Blatt des Ackerfuchsschwanzes	2,5 ltr Eclairé NT 108				10	5
	+ 1,5 - 2 ltr Spectrum Gold NT 103				20	
			2 ltr Laudis NT 103			
TvP-Tipp für eine ausreichende Ackerfuchsschwanz-Wirkung werden mind. 500 g Terbutylazin benötigt						
	VA	EC 11	EC 12	EC 14	EC 16	

Unkraut- und Ungrasbekämpfung bei Untersaat (TBA-frei)

	14 Tage <u>vor</u> Weidelgrasaussaat		14 Tage <u>nach</u> Weidelgrasaussaat		Hang	90 % m
jeweils in den Auflauf der Unkräuter	0,5 ltr Callisto + 0,2 ltr Merlin Flexx + 12 g Peak		NG368: Zum Grundwasser-Schutz darf auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Isoxaflutol erfolgen NEU aus Callisto P Flexx Pack für 10 ha		10	1 1 1 1
Weidelgras hat mind. 3 Blätter			1 ltr Laudis NT 103 oder 1 ltr Daneva NT 109 max. 2,25 ltr in Summe auch als Splitting mit 2x 0,75 ltr zugelassen			
	EC 12	EC 14	EC 16	EC 17	EC 18	

Mais - Mischkulturen

	Vorauslauf	bis 3. Blatt	3. - 6. Blatt	6. - 8. Blatt	Hang	90% m
Mais / Ackerbohne <u>nur Vorauslauf</u>	2,5 ltr Eclairé NT 108		! Ackerbohne u. Stangenbohne sind unterschiedliche Indikationen, auch wenn Eclairé in beiden verträglich ist!		10	5
	oder 3 - 4 ltr Spectrum Plus NT 112				20	5
Mais / Stangenbohne <u>nur Vorauslauf</u>	2 - 3,5 ltr Stomp Aqua NT 112				10	5
	+ 1 ltr Spectrum NT 101					
Mais / Sorghum <u>Nachauflauf ab EC 13 d. Sorghum</u>	1,2 ltr Spectrum NT 101				20	5
	oder 0,6 ltr Spectrum NT 101				20	5
	+ 2,5 ltr Stomp Aqua					
		0,2 kg Arrat NT 102 + 1 ltr Dash				1
als Nachlage		oder 0,75 ltr Onyx NT 101				10
TvP-Tipp Mischungen nicht zu früh und nicht auf extremen Hirse- bzw. Unkrautstandorten aussäen						
	VA	EC 09	EC 13	EC 16	EC 18	

Ackerbohnen / Erbsen

Vorauflaufbehandlung auf ausreichend tiefe Saatgutablage achten !

	Vorauflauf	Hinweis	Hang	90 % m
breite Mischverunkrautung (geht auch in weißer Lupine)	2,5 - 3 ltr Boxer /Roxy NT Auflagen s.S. 36 + 2 ltr Stomp Aqua	zusätzl. Anwendungsbestimmungen siehe Seite 36		10
incl. Windenknöterich	+ 0,2 ltr Cresendo NEU	enth. Clomazone: NT 127 u. NT 149 siehe Seite 36		
Ackerfuchsschwanz	3 ltr Eclair NT 108 / Bandur NT 108 + 2 ltr Boxer /Roxy NT Auflagen s.S. 36	Eclair / Bandur mit Drainaufflage ab 16.03. Bandur nur in Ackerbohnen zugel.	10	10
bei hohem AFU- Druck kann der weitere Zusatz von Stomp Aqua sinnvoll sein				
Aussaat 5 Tage nach Saat 1 Woche vor Durchstoßen				

Blattaktive Nachbehandlung (Unkräuter und Ungräser)

	ab 1. Blatt	ab 3. Blatt	bis 9 Internodien am Hauptspross	bis 1. Blütenknospen	Hinweis	Hang	90 % m
Raps Gänsefuß	2 ltr Butoxone NEU	2 ltr Butoxone			aktives Wachstum der Unkräuter muss vorhanden sein		?
Notfallzulassung f. 2 Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen ist für 2025 beantragt							
Ausfallgetreide		0,75 ltr Agil			erfasst keine J.Rispe		
(Quecke)		1,5 - (2,5) ltr Targa Super NT 101 (NT 102)			Niederhalten d. Quecke		
incl. Dim-sensitiver AFU		2,5 - (5) ltr Focus Ultra NT 101 (102) + 1 ltr Dash					
EC 11 EC 13 EC 39 EC 51							

Fungizide bei Befallsdruck

	von 1. Blütenknospen sichtbar bis Vollblüte	Hinweis	Hang	90 % m
Schokoflecken Rost Falscher u. Echter Mehltau	0,5 ltr Lynx + 0,5 - 0,75 ltr Diagonal Komplett		10	
Rost Botrytis	oder 0,66 ltr Elatus Era	nur in Ackerbohnen zugelassen		
EC 51 EC 59 EC 65				

Insektizide

		Hinweis	90 % m
Beißende Blattrandkäfer Schadschwelle: 50 % d. Pfl. mit Fraßsymptomen	75 ml Stinger CS NT 108 oder	beide B 4, NN 410 beide werden in Kombination mit Lynx zu B 2	5
Saugende Schwarze Bohnenlaus Schadschwelle: 5 - 10 % d. Pfl. mit Koloniebildung	150 g Kaiso Sorbie NT 108 oder	Für Kaiso Sorbie gilt VV603: keine Verwendung behandelter Pflanzen als Grünfütter	5
Erbsenblattlaus (Virus) Schadschwelle: Spritzung bei Befallsbeginn	140 g Teppeki	nur bei vorhandener Notfallzulassung und nur gegen Blattläuse	
Bienenschutzauflagen siehe Seite 23			

Kartoffeln

Beizung / Furchenbehandlung

	Beizung / ha bei 25 dt Pflanzgut	Furchenbehandlung ltr/ha	90 % m
Rhizoctonia Silberschorf	0,5 ltr Allstar	entsprechend 0,8 ltr Allstar	
	keine Ausbringung auf einer Fläche, auf der im vorangegangenen Jahr Fluxapyroxad-haltige Mittel angewendet wurden (z.B. Revytrex, Pioli) <u>und</u> : VN 430: kein Nachbau v. Wurzel-u. Knollengemüse		
	2 ltr Serraboss	2 ltr Serraboss auf leichten Böden	
		1 ltr Serraboss auf leichten Böden und in empfindlichen Sorten	
	keine Anwendung von Azoxystrobin auf derselben Fläche im Folgejahr		
TvP-Tipp Die Mischung aus 0,5 ltr Allstar + 1 ltr Serraboss ist wirkungsstark und gut verträglich			

Unkrautbekämpfung vorm Durchstoßen

- Mischungen mit Bandur und / oder Centium müssen bis 7- besser 10 Tage vor dem Durchstoßen ausgebracht sein, um das Verträglichkeitsrisiko zu begrenzen.
- Der Einsatz von Bandur erfordert einen gut abgesetzten Damm !
- Eine Liste von **Metribuzin-unverträglichen Kartoffelsorten** finden Sie hier →



! Metribuzin: Abverkauf bis 24.05.2025, Aufbrauch bis 24.11.2025; Warenmenge begrenzt!

	Keimung	bis 10 Tage vorm Durchstoßen	bis kurz vorm Durchstoßen	NA	bis 5 cm Wuchshöhe	bis 10 cm Wuchshöhe	Hang	90 % m
Metribuzin-haltig	0,5 kg Mistral NT 103	0,6 ltr Sencor NT 103					20	
	+ 2,5 ltr Proman NT 102						20	
	oder + 3 - 4 ltr Boxer /Roxy	NT- Auflagen s. Seite 36						
Metribuzin-frei	0,2 ltr Angelus NT 102							5
	+ 3 ltr Bandur NT 108						10	5
	oder 2,5 ltr Bandur						10	5
	+ 3 - 4 ltr Boxer /Roxy	NT- Auflagen s. Seite 36						
	oder 2 ltr Proman NT 102						20	
	+ 3 - 4 ltr Boxer /Roxy	NT- Auflagen s. Seite 36						
bei ergrüntem Damm <u>vor</u> d. Durchstoßen	0,3 - 0,4 ltr Quickdown NT 108 + 0,75 - 1 ltr Toil							

Unkraut- und Ungrasbekämpfung als Nachlage

Knöterich Hirsen		0,2 - 0,3 kg Mistral NT 102 / Sencor NT 103	10	
Gräser Hirse Klette	Rimuron: nicht in Pflanzkartoffeln u. in Reifegruppe I u. II (sehr früh, früh)	30 g Rimuron 25 WG + 0,2 ltr Surfer Plus		
zusätzl. Quecke		1 - 2 ltr Targa Super NT 102		
Vorauslauf		Nachauflauf		

Kraut- und Knollenfäule

- Der Spritzstart muss **rechtzeitig vor dem ersten Befall** erfolgen !
- 2025 ist mit einer höheren Belastung durch Knollenbefall zu rechnen !
- Im Bestand bereits etablierte Krautfäule ist schwer zu kontrollieren.

Startspritzung	Hauptwachstum	Wie oft?	Wartezeit	Translaminar	Systemisch	Kontakt	FRAC Code	Hang	90 % m
2 ltr Simpro	<i>Cymoxanil</i> : schneller Wirkstoffabbau <i>Propamocarb</i> : vorbeugend, nach 3 Tg. volle Wirkung	4	14	X	X		27 + 28	10	
oder 1,6 ltr Infinito	<i>Propamocarb</i> + <i>Fluopicolide</i>	5	2	X	X		28 + 43		
Simpro und Infinito mit Shirlan / Terminus ergänzen (siehe unten)									
oder 0,25 ltr Zorvec Entecta	<i>Oxathiapiprolin</i> + <i>Amisulbrom</i>	4	7	X	X		49		
+ 0,2 kg Curzate 60 WG	<i>Cymoxanil</i>	6	7			X	21		
<i>Cymoxanil</i> : 48 h rückwirkend kurativ + <i>Zoxamide</i>	0,45 kg Reboot	6	7	X		X	27 + 22	20	
<i>Fluazinam</i> : 8 - 14 Tage vorbeugend + <i>Valifenalate</i> : 24 h rückwirkend kurativ	oder 1 ltr Voyager	3	7	X		X	40 + 29		
<i>Mandipropamid</i> *: wirkt ca. 12 h kurativ + <i>Difenoconazol</i>	oder 0,6 ltr Revus Top	3	3	X		X	40 + 3	10	
<i>Cymoxanil</i> + <i>Propamocarb</i>	oder 2 ltr Simpro	4	14	X	X		27 + 28	10	
bei starkem Befallsdruck alle Varianten: + 0,4 ltr Shirlan / Terminus oder + 0,5 ltr Ranman Top									
* <i>Mandipropamid</i> : max. 2x innerhalb der Spritzfolge									

Stoppspritzungen und Abschlussspritzungen

1. Behandlung	2. Behandlung, 2 - 3 Tage später						FRAC Code	Hang	90 % m
hoher Befallsdruck									
1,5 ltr Infinito		5	2	X	X		28+43		
+ 0,5 ltr Shirlan		10	7			X	29	 10	
mäßiger Befallsdruck									
1 ltr Voyager		3	7	X		X	40+29		
+ 0,5 ltr Ranman Top		6	7			X	22	 5	
	0,45 ltr Reboot	6	7	X		X	27+22	 20	
	+ 0,4 ltr Shirlan	10	7			X	29	 10	

Mittel mit Alternariawirkung, ca. ab Anfang Juli (neben Revus Top)

	Wie oft ?	Wartezeit	FRAC Code	Hang	90 % m
<i>Mefentrifluconazole</i>	1,25 ltr Belanty	3	3		
<i>Azoxystrobin</i> max AWM f. die Kultur = 4 ltr/ha pro Kalenderjahr	0,5 ltr Diagonal Komplett	3	4		

Kartoffeln

Insektizide

Schadsschwellen:

Kartoffelkäfer: 10 kleine Larven / Pflanze

Blattläuse: 500 Läuse / 100 Fiederblättern

Keimung	bis 1. Blatt	1. - 3. Blatt	3. - 5. Blatt	bis Knospen d. 1. Blütenanlage sichtbar	Wie oft?	Hinweis	WZ	Hang	90 % m
Kartoffelkäfer	60 ml Coragen				2 x	B 4 Abstand mind. 14 Tage	7		
Blattläuse	250 g Danjiri / Mospilan SG NT 102				1 x	B 1 in Kombination mit Fungiziden (Ergosterol-Biosynthese Hemmer)	14		
Blattläuse und Blattläuse als Virusvektoren in Pflanzkartoffeln	160 g Teppeki				1 x	B 2, in Konsumkartoffeln	-		
	160 g Teppeki keine Mischung mit öl-haltigen Produkten incl. Zusätzen				1 x	B 2, in Pflanzkartoffeln hier gilt: VV211 (Behandelte Kulturen nicht als Lebens-/ Futtermittel nutzen, auch kein Verschnitt mit unbehandelter Ware)	-		
	oder 0,3 ltr Somicidin Alpha EC NT 103				1 x 2 x	B 2 in Konsumkartoffeln in Pflanzkartoffeln, im Abstand von mind. 14 Tagen	14 14		5
Beißende Saugende Blattläuse als Virusvektoren in Pflanzkartoffeln	75 ml Stinger CS NT 108				2 x	Abstand mind. 14 Tage B 2 in Kombination mit Fungiziden (Ergosterol-Biosynthese Hemmer) Minderwirkung geg. Käfer möglich (Resistenz)	14		5
EC 9 EC 10 EC 13 EC 15 EC 51 Bienenschutzauflagen siehe Seite 23									

Sikkation

- Strategie richtet sich nach dem Reifezustand der Bestände:
- **Krautschlagen** in sehr grünen Beständen 4-7 Tage vor oder nach der 1. Spritzung in die Strategie einbauen
- **Chemische Abtötung** spätestens 14 Tage vor der Ernte in 300 - 400 ltr Wasser, dabei fördert hohe Lichtintensität - idealerweise auch in den Folgetagen - gute Wirkung
- Quickdown darf max. 3x in der Kultur (incl. Unkrautbekämpfung siehe Seite 33) angewendet werden
- Quickdown-Notfallzulassung für den Einsatz in Pflanzkartoffeln ohne vorheriges Krautschlagen wird dieses Jahr voraussichtlich **NICHT** erteilt.

Fruchtbildung bis Beginn Abreife	<u>Abreife</u> von erster Laubaufhellung bis 14 Tage vor Ernte	Ernte	Wie oft?	Hinweis	WZ	Hang	90% m
in mittel - sehr späten Sorten	0,8 ltr Quickdown NT 109 + 2 ltr Toil		2 x	Abstand 4 - 7 Tage	F		
	0,8 ltr Quickdown NT 109 + 2 ltr Toil					10	
	oder Krautschlagen 0,8 ltr Quickdown NT 109 + 2 ltr Toil		1 x	Abstand 1 - 2 Tage	F	10	
	oder 1 ltr Shark NT 109		1 x	14 Tage vor Ernte	14		
	oder Krautschlagen 1 ltr Shark NT 109		1 x	Abstand 1 - 2 Tage	14		
EC 71	EC 91	EC 95 - EC 99					

Allgemeine Hinweise

Abstand zu unbeteiligten Dritten

Bei Anwendung in Flächenkulturen sind grundsätzlich 2 m Abstand einzuhalten von:

- Grundstücken mit **Wohnbebauung**
- privat genutzten **Gärten**
- Flächen, die für die **Allgemeinheit bestimmt** sind, d.h. :
öffentliche Parks, öffentlich zugängliche Spielplätze, Sportplätze einschl. Golfplätze,
Schul- und Kindergartengelände, Friedhöfe und Flächen in unmittelbarer Nähe von Einrichtungen
des Gesundheitswesens.

Anwendungsbestimmungen (bußgeldbewehrt) Bodenherbizide

Centium 36 CS (Clomazone) Cresendo	NT 127:	Keine Anwendung bei Tageshöchsttemp. > 25°C bei Tageshöchsttemp. > 20°C, Anwendung nur von 18.00 Uhr abends - 09.00 Uhr früh.
	NT 149:	Der Anwender muss nach der Anwendung wöchentlich über einen Zeitraum von 1 Monat in einem Umkreis von 100 m kontrollieren, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der ZulassungsinhaberIn zu melden.
Boxer / Roxy (Prosulfocarb)	NT 145:	Wasseraufwand bei Ausbringung mind. 300 ltr / ha. Düsentchnik mit Abdriftminderungsklasse 90% vorgeschrieben
	NT 146:	Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung maximal 7,5 km/h
	NT 170:	Windgeschwindigkeit bei Ausbringung höchstens 3 m/sec
Stomp Aqua / Spectrum Plus (Pendimethalin)	NT 145:	s.o. Auflagen Boxer / Roxy (Prosulfocarb)
	NT 146:	s.o.
	NT 170:	s.o.
	NT 112: <u>und</u>	Mindestens 5 m Abstand zu angrenzenden Flächen, die breiter als 3 m sind (z.B. Knick), ist einzuhalten. Gilt nicht für landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie für Straßen, Wege, Plätze und nicht in Regionen mit ausreichendem Anteil an Kleinstruktur

Sachkunde im Pflanzenschutz

- **Verkaufsverbot von Pflanzenschutzmitteln an Nicht-Sachkundige:**
Der Gesetzgeber verbietet die Abgabe von Pflanzenschutzmitteln ohne Vorlage eines gültigen Sachkundenachweises.
- **Fortbildungspflicht:**
Alle sachkundigen Personen müssen **alle 3 Jahre** (Stichtagsregelung) an einer anerkannten Fortbildungsmaßnahme teilnehmen (Bescheinigung!), sonst verfällt die Sachkunde.
- **Termine** gibt u.a. die Landwirtschaftskammer bekannt.
- Es besteht auch die Möglichkeit, die Fortbildung online zu absolvieren.

Sachkunde erhalten!



Spritzenreinigung

- Nach dem Einsatz von Glyphosaten oder Sulfonylharnstoffen sind bei unzureichender Reinigung Totalausfälle möglich (siehe Foto rechts).
- Reinigung ist ebenfalls wichtig nach Einsatz von B1-Produkten zur Vermeidung von Bienenschäden in Folgekulturen.
- Lösungsmittelhaltige Produkte (z.B. Folicur) können Beläge in der Spritze lösen, die dann zur Wirkung kommen können.



Reinigung:

1. Spritze vollständig auf dem Feld entleeren
2. Fass innen mit Wasser spülen, Gestänge und Behälter durchspülen und auf dem Feld entleeren
3. Tank zu 20 % des Tankvolumens mit Wasser und entsprechendem Reinigungsmittel (s. u.) füllen
4. mindestens 15 Minuten zirkulieren lassen, auf dem Feld entleeren
5. nochmals 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen, Behälter und Gestänge durchspülen, auf dem Feld entleeren, Düsen und Filtereinsätze (Saug-, Druck-, Düsenfilter) extra reinigen

Wichtig: Reinigung nicht auf befestigten Flächen durchführen, die an die Kanalisation angeschlossen sind.

Reinigung auf dem Feld verringert den Schadstoffeintrag in Gewässer um 80 - 90 %!

	100 g AgroClean / 100 ltr Spülflüssigkeit	antikorrosiv, im 1 kg Gebinde
oder	0,5 ltr AllClear Extra / 100 ltr Spülflüssigkeit	im 5 ltr Gebinde

PSA = Persönliche Schutzausrüstung / Anwenderschutz

Die PSA wird von der Zulassungsbehörde für jedes Produkt festgelegt und ist der Gebrauchsanweisung zu entnehmen. Sind die PSA-Anforderungen im Zulassungstext in den Anwendungsbestimmungen aufgeführt, so ist ein Verstoß dagegen bußgeldbewehrt und prämierelevant.

Anforderungen an PSA laut BVL-Richtlinie:

<u>Schutzhandschuhe</u> *	EN 374-1, ISO 18889 G1/GR
<u>Gesichtsschutz</u> *	dicht anliegende Vollsicht-Schutzbrille EN 166
<u>Atemschutz</u> *	Partikel-filtrierende Halbmaske (EN 149) <u>oder</u> Halbmaske* mit trennbarem Filter = Filterklasse P2 (EN 143) bzw. ("FFP2")
<u>Arbeitskleidung</u> :	langärmelige Jacke und lange Hose Stoffgewicht > 245g/m², Mischgewebe
<u>festes Schuhwerk</u> :	S2, EN 20345 wenn Gummistiefel, dann S 4/5 gemäß EN 20345
<u>Schutzanzug</u> :	nach EN ISO 27065
<u>Ärmelschürze</u> *	EN 13034, ISO 27065



- **Arbeitskleidung kombiniert mit Ärmelschürze kann den geforderten Schutzanzug beim Befüllen, Reinigen u. Beseitigen von Störungen ersetzen**
- **Bereits Schlepperkabinen vom Typ 2 mit Klimaanlage und Zuluftfilterung ersetzen das vorgeschriebene Tragen von Schutzausrüstung für Haut und Augen bei der Ausbringung.**

Quelle: BVL-PSA-Datensammlung, zu finden unter bvl.bund.de



*Ärmelschürze, Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Augenspülflasche, Säureschutzschürze und Atemschutz (= FFP 2 Maske)

bei Trede & von Pein als Set im Koffer auf Anfrage erhältlich

Allgemeine Hinweise

Spritzwasser - Konditionierung

95 % der Spritzbrühe besteht aus Wasser. Je nach Herkunft des Wassers variieren Wasserhärte und pH-Wert stark. Insbesondere hohe Wasserhärte- und pH- Werte des Spritzwassers beeinträchtigen die Wirksamkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen.

- **pH-Wert:** optimal für die meisten Wirkstoffe ist ein Spritzwasser- pH-Wert von ca. 5,5 (schwach sauer). Bei hohen pH-Werten werden Wirkstoffmoleküle abgespalten (betrifft v.a. Pyrethroide)
Ausnahme: Sulfonylharnstoffe (z.B. Atlantis Flex) wirken optimal bei pH-Wert 7
Beachten: Bor Blattdünger erhöhen den pH-Wert stark, Pyrethroide verlieren dann deutlich an Wirkung
- **Kontrollieren** Sie Ihr Spritzwasser - bei Bedarf **Teststreifen anfordern**
- **Wasser- Konditionierer** immer vor den PSM in den Tank geben

+ 20 ml Zitronensäure / 100 ltr Wasser

5 ltr Gebinde

- 20 ml Zitronensäure reduziert den pH-Wert um etwa 1 - 1,5 Punkte
- Zitronensäure hat keinen Einfluss auf die Wasserhärte, wie etwa schwefelsaures Ammoniak

Allgemeine Mischbarkeitsregeln für Pflanzenschutzmittel (PSM)

Mischreihenfolge

fest

Folienbeutel
feste Dünger
WG-, WP- Formulierungen

zähflüssig

SC-, CS-, SE-, SL-,
OD- Formulierungen

ölig, leichtlöslich

Öle, Formulierungshilfsstoffe
EC, EW- Formulierungen
Flüssigdünger

Mischungen mit AHL

AHL = salzhaltige Lösung, spezifisches Gewicht 1,28 kg/ltr

enthält 28 kg N/100 kg (ca. 28 Gewichts-%) entspricht 36 kg N/100 ltr (ca. 36 Volumen-%)

- Verträglichkeitsprobleme, Verätzungsgefahr während der kritischen Kulturstadien und / oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen beachten!
- Pflanzen sollen trocken sein und eine Wachsschicht aufweisen
- großtropfig bei niedrigem Druck arbeiten
- nicht bei intensiver Sonneneinstrahlung, bevorzugt Nachmittags- oder Abendstunden nutzen
- auf frosttrockene stark bereifte Pflanzen möglich, bei Taubeginn aufhören, nicht bei Temperaturen unter - 5 °C
- OD- Formulierungen (z.B. Husar OD) immer zuerst 1:5 mit Wasser auflösen, dann AHL (kein Mero!) dazu

PSM in AHL pur:

*PSM ggf. mit etwas Wasser anteigen



AHL als Zusatz:

Verhältnis AHL : Wasser
mind. 1 : 3, besser 1 : 4



AHL als Netzmittel:

10 - 30 ltr AHL verbessern
Haftung und Eindringen
in die Pflanze



PAMIRA = Packmittel-Rücknahme Agrar 2025

Kostenlose Rücknahme von Pflanzenschutzverpackungen

Was PAMIRA sammelt:

- Flüssigdünger Verpackungen mit PAMIRA Zeichen
- sortiert nach Kunststoff, Metall und Beuteln
- Behälter über 60 Liter durchtrennen

Und so geht es:

- 3 x spülen!
- Austropfen lassen!
- Offen aufbewahren!

weitere Sammelstellen und Termine unter:
www.pamira.de

TREDE & VON PEIN GmbH

- **Itzehoe 26.06. - 27.06.2025**
Rudolf-Diesel-Str. 2-4
8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
- **Kollmar 16.06.2025**
Langenbrook 2
7.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr
- **Stuvenborn 18.07.2025**
Hauptstraße 25
8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
- **Uetersen 04.11.2025**
Deichstraße 39
8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Haftungsausschluss

- Diese Broschüre "Pflanzenschutz Schwerpunkttempfehlung 2025" ist als Leitfaden zu verstehen.
- Sie ersetzt nicht das Lesen der Gebrauchsanleitung der Produkte vor deren Anwendung.
- Bitte beachten Sie, dass sich Zulassungen im Laufe der Saison ändern können.
- Ein Haftungsanspruch kann folglich daraus nicht abgeleitet werden.
- Bitte beachten: die unter "Anwendungsbestimmungen" aufgeführten Auflagen zum Anwenderschutz (siehe Seite 37) in der Gebrauchsanleitung der Produkte sind bußgeldbewehrt.

Impressum

Herausgeber:

Trede & von Pein GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 2-4
25524 Itzehoe
Tel. 04821 6000-0
Fax 04821 6000-78
Mail info@tredeundvonpein.de
www.tredeundvonpein.de

Verantwortlich für den Inhalt: Helge Treuherz, Jana Suhr
Redaktion, Layout, Satz: Ulrike Petersen, Jana Suhr
Fotos: sofern nicht anders bezeichnet: Fotoarchiv Trede & von Pein
Druck: Kauffeldt GmbH & Co. KG, Ahrensburg
Erscheinungsweise: 1x jährlich
Auflage: 1.200
Nachdruck der Pflanzenschutz Schwerpunkttempfehlung 2025 bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.



Abteilung Pflanzenschutz

Rudolf-Diesel-Straße 2 - 4
25524 Itzehoe

Telefon:
Telefax:

04821 6000-666
04821 6000-63

- **Helge Treuherz**

Tel.: 04821 6000-665
Mobil: 0178 62 000 15
Mail: helge.treuherz@tradeundvonpein.de



- **Jana Suhr**

Tel.: 04821 6000-65
Mobil: 0178 62 000 22
Mail: jana.suhr@tradeundvonpein.de



- **Mareike Thiele**

Tel.: 04821 6000-661
Mail: mareike.thiele@tradeundvonpein.de



- **Nils Hauke**

Tel.: 04821 6000-662
Mobil: 0176 116 000 61
Mail: nils.hauke@tradeundvonpein.de



Unsere Standorte:

- **Itzehoe:** 04821 6000-0
- **Dammfleth:** 04821 6000-0
- **Heidenau:** 04182 9163
- **Reesdorf:** 04322 6973-0
- **Falkenhagen:** 033986 60599
- **Prenzlau:** 03984 8712-0

- **Marne:** 04851 2064
- **Uetersen:** 04122 45768
- **Kollmar:** 04128 9595-0
- **Hanerau-Hademarschen:** 04872 2095
- **Otto Frauen:** 04127 9425-0